

Der Schutz des Klimas gehört heute zu den dringendsten Aufgaben. Der Gemeinderat Döttingen hat daher beschlossen, das Label Energiestadt zu erlangen. Noch dieses Jahr soll der Antrag gestellt werden um das Label Energiestadt zu erhalten.

In der nationalen Klima- und Energiepolitik und auch in anderen Ländern Europas, in Nordamerika und sogar China wird die 2000-Watt-Gesellschaft als Leitvision anerkannt.

Was ist die „2000-Watt-Gesellschaft“?

Der Energieverbrauch steigt

Längere Arbeitswege, grössere Wohnungen, Geschirrspüler, Kaffeemaschinen und Früchte aus der Südsee - in unserem Alltag brauchen wir immer mehr Energie. In den 60er Jahren entsprach der durchschnittliche Energieverbrauch pro Kopf in der Schweiz einer Dauerleistung von 2000 Watt. Unterdessen beanspruchen wir 6000 Watt pro Person.

Von der 6000-Watt-Gesellschaft...

Wir leben heute in der Schweiz in einer 6000-Watt-Gesellschaft. Das bedeutet ein jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch von gut 50'000 Kilowattstunden, was in etwa 5'000 Litern Heizöl entspricht. Rund 60 Prozent des Energiebedarfs decken wir zurzeit mittels fossiler Energien (v. a. Erdöl- und Erdgasprodukte). Der Rest stammt aus nuklearen und erneuerbaren Quellen (v. a. Wasserkraft).

...zur 2000-Watt-Gesellschaft

Um nicht länger auf Kosten kommender Generationen zu leben und den das Klima verändernden Treibhausgas-Ausstoss zu senken, müssen wir...

- den Energiebedarf von derzeit 6000 auf 2000 Watt Dauerleistung pro Person senken
- den CO₂-Ausstoss drastisch auf 1 Tonne pro Kopf und Jahr senken
- unsere Ressourcen – Energie, Material – intelligent und effizient nutzen
- die erneuerbare Energien fördern

2000-Watt-Gesellschaft – ein energiepolitisches Modell der ETH Zürich

Zur Bewältigung dieser Probleme entwickelte eine interdisziplinäre Forschungsgruppe der ETH Zürich das energiepolitische Modell der 2000-Watt-Gesellschaft. Es zeigt auf, dass wir in der Schweiz mit einem Drittel der heute pro Kopf zur Verfügung stehenden Energie auskommen könnten. Und zwar, ohne dabei auf wesentliche Annehmlichkeiten zu verzichten. Was es dazu braucht, ist das Anpassen des Konsum- und Nutzerverhaltens sowie eine energieeffiziente Infrastruktur. Im Rahmen von Public-Private- Partnerships engagieren sich neben den drei grössten Schweizer Städten bereits viele kleine Gemeinden dafür, praxistaugliche Modelle und Technologien für die 2000-Watt-Gesellschaft – beim Erstellen nachhaltiger Gebäude oder für die emissionsarme Mobilität – auszutesten. Solche Leuchtturmprojekte sollen helfen, den 2000-Watt-Pfad in allen Lebensbereichen zu etablieren. Der Weg dahin ist weit; aber die Umsetzung hat begonnen.

Energiespiel

Wie stark belasten Sie das Klima? Wie viel Energie brauchen Sie in Ihrem Alltag - beim Wohnen, Essen, Reisen, in der Freizeit? Erstellen Sie auf spielerische Art und Weise Ihr ganz persönliches Energieprofil und lernen Sie, wie Sie es verbessern können:

Auf der Internetseite der Stadt Zürich:

<http://web.energiespiel.stzh.ch/loader.html>

oder der Internetseite von Novatlantis:

<http://www.novatlantis.ch/2000-watt-gesellschaft/eco2-rechner.html>

